

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Literaturverzeichnis .....	XIX
<b>§ 1 Geld</b> .....	<b>1</b>
I. Grundfragen .....	1
II. Geld als soziales Instrument .....	11
III. Wirtschaftliche Bedeutung .....	15
IV. Rechtliche Erscheinungsformen .....	22
<b>§ 2 Das Eurosystem</b> .....	<b>33</b>
I. Aufbau und Zuständigkeitsverteilung .....	33
II. Unabhängigkeit .....	51
<b>§ 3 Geldpolitik im Eurosystem</b> .....	<b>57</b>
I. Vertragliche Aufgabenzuweisung .....	57
II. Der geldpolitische Transmissionsmechanismus .....	76
III. Der geldpolitische Handlungsrahmen .....	81
IV. Die Trennung von Geld- und Haushaltspolitik nach Art. 123 AEUV ..	90
V. Haushaltsrechtliche Anforderungen an die Mitgliedstaaten .....	90
<b>§ 4 Krisenverhütung und Krisenbewältigung</b> .....	<b>97</b>
I. Systemkrisen – eine Phänomenologie .....	98
II. Aufgaben des Eurosystems in Systemkrisen .....	109
III. Bankenkrisen .....	111
IV. Staatsschuldenkrisen .....	121
<b>§ 5 Bankenaufsicht im SSM</b> .....	<b>137</b>
I. Der Einheitliche Aufsichtsmechanismus (SSM) .....	137
II. Aufsichtsorganisation innerhalb der EZB .....	151
III. Der Behördenverbund des SSM .....	159
IV. Das Verhältnis der EZB zum ESFS .....	174
V. Zusammenarbeit mit nicht teilnehmenden Mitgliedstaaten .....	177
VI. Ziele und Aufgaben des SSM .....	179
VII. Der Zuständigkeitsbereich der EZB .....	183
VIII. Anwendbares Recht .....	197
IX. Handlungsinstrumente der EZB .....	205
X. Befugnisse der EZB gegenüber Kreditinstituten .....	210
XI. Rechtsschutzfragen .....	227
Sachverzeichnis .....	229

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Literaturverzeichnis .....	XIX
<b>§ 1 Geld .....</b>	<b>1</b>
I. Grundfragen .....	1
1. Das Wesen des Geldes .....	2
a) Geld als Funktionsträger .....	2
b) Geld als Schuld .....	3
c) Geld als Schatz .....	6
d) Der Wert des Geldes .....	7
e) Rechtliche Sicherung des Geldwertes .....	9
2. Geldwert, Erwartungen und Vertrauen .....	9
3. Geld und Recht .....	11
II. Geld als soziales Instrument .....	11
1. Bedeutung von sozialen Vorverständnissen .....	12
2. Soziale Unentbehrlichkeit des Geldes .....	13
III. Wirtschaftliche Bedeutung .....	15
1. Geldfunktionen .....	15
a) Mikroökonomische Funktionen .....	15
b) Makroökonomische Funktionen .....	15
2. Nominalismus .....	17
3. Geld, Kredit und Zins .....	19
a) Wechselbezüglichkeit von Geld und Kredit .....	19
b) Unterschiede zwischen Geld und Kredit .....	19
c) Zinsfunktionen .....	20
4. Kaufkraft, Inflation und Deflation .....	21
5. Wechselkurs .....	22
IV. Rechtliche Erscheinungsformen .....	22
1. Geld als Instrument hoheitlicher Steuerung .....	22
2. Banknoten und Münzen .....	24
a) Rechtsqualität von Banknoten .....	24
b) Ausgabe .....	24
c) Ermittenten .....	25
d) Gesetzliches Zahlungsmittel .....	26
e) Münzen .....	27
f) Demonetisierung .....	27
3. Giralgeld; Zentralbankgeld; Basisgeld .....	28
a) Rechtliche Qualität des Giralgeldes .....	28
b) Zentralbankgeld .....	29
c) Basisgeld .....	29
4. Elektronisches Geld; Cybermoney .....	30
5. Geldnahe Phänomene und Geldmengenkonzepte .....	30

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 2 Das Eurosystem</b>	<b>33</b>
I. Aufbau und Zuständigkeitsverteilung	33
1. Eurosystem und ESZB	33
2. Rechtsstellung der nationalen Zentralbanken und der EZB	35
a) Rechtliche Eigenständigkeit nationaler Zentralbanken	35
b) Rechtspersönlichkeit und Organstellung der EZB	36
c) Föderale Verflechtung im Eurosystem	37
d) Autonome Bereiche nationaler Zentralbankpolitik	38
3. Kapital und Währungsreserven der EZB; Gewinne und Verluste	39
a) Kapital	39
b) Währungsreserven	40
c) Gewinne	41
d) Verluste	42
e) Horizontale Haftung im Eurosystem	43
4. Beschlussorgane der EZB	44
a) Zusammensetzung des EZB-Rats	44
b) Stimmrechte im EZB-Rat	44
c) Direktorium	46
d) Präsident	47
e) Erweiterter Rat	47
5. Leitung des Eurosystems	47
6. Rechtliche Handlungsformen der EZB	48
7. Durchführung der Geldpolitik nach dem Grundsatz der Dezentralität	49
II. Unabhängigkeit	51
1. Umfang und Bedeutung	51
2. Vereinbarkeit mit dem Demokratieprinzip	53
<b>§ 3 Geldpolitik im Eurosystem</b>	<b>57</b>
I. Vertragliche Aufgabenzuweisung	57
1. Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	57
a) Währungspolitik und Geldpolitik	57
b) Ziele und Aufgaben	58
2. Geldpolitik als Geldversorgung der Volkswirtschaft	59
a) Bedeutung der Aufgabe	59
b) Gebot der einheitlichen Geldpolitik	59
c) Theorie des optimalen Währungsraums	60
3. Geldpolitik als Sicherung von Preisstabilität	61
a) Wirtschaftliche Bedeutung; Vorrangigkeit des Ziels	61
b) Beurteilungsspielräume der EZB	63
c) Der Schwellenwert von 2%	63
d) Weitere konzeptionelle Bedingungen	64
e) Vermögenspreise und Preisstabilität	65
f) Grundrechtlicher Schutz des Geldwertes	66
4. Unterstützung der Wirtschaftspolitik	66
5. Durchführung von Devisengeschäften	68
a) Devisenmarktinterventionen innerhalb von Wechselkurssystemen	69
b) Devisenmarktinterventionen bei freiem Kapitalverkehr	70
c) Devisenversorgung des Euroraums	71
6. Kontoführung und Bereitstellung von Zahlungssystemen	71
7. Sicherung von Finanzstabilität	73
a) Finanzstabilität als Teil des Mandats der EZB	73
b) Wirtschaftliche Bedeutung	74
c) Erhebliche Randunschärfen der Aufgabe	75

II. Der geldpolitische Transmissionsmechanismus	76
1. Begriff und wirtschaftliche Bedeutung	76
2. Das operative Ziel der Geldpolitik im Eurosystem	77
3. Rechtliche Bezugsgrößen: Grundfreiheiten und Grundrechte	77
4. Räumliche Bezugsgrößen	78
a) Euro-Währungsgebiet	78
b) Binnenmarkt	79
c) Globale Finanzmärkte	80
5. Sachliche Bezugsgrößen: Einlagen- und Kreditgeschäft	80
III. Der geldpolitische Handlungsrahmen	81
1. Zugelassene Geschäftspartner	81
2. Marktmäßige Instrumente	82
a) Offenmarktgeschäfte	83
b) Ständige Fazilitäten	85
c) Sicherheiten	85
3. Mindestreservpolitik	87
a) Funktionsweise	87
b) Reservpflichtige Institute	87
c) Berechnung	88
d) Sanktionen	89
IV. Die Trennung von Geld- und Haushaltspolitik nach Art. 123 AEUV	90
V. Haushaltsrechtliche Anforderungen an die Mitgliedstaaten	90
1. Autonomie der Haushaltspolitik	90
2. Finanzielle Eigenverantwortlichkeit der Mitgliedstaaten	92
3. Verbot übermäßiger Verschuldung	93
4. Verfahrensmäßige Absicherung der Verschuldungsgrenzen	94
<b>§ 4 Krisenverhütung und Krisenbewältigung</b>	<b>97</b>
I. Systemkrisen – eine Phänomenologie	98
1. Krisenbegünstigende Strukturen des Finanzsystems	99
a) Marktstrukturen	99
b) Regulatorische Strukturen	101
2. Ursachen: Systemische Risiken	102
a) Definition	102
b) Vorbeugung durch Makroaufsicht?	104
3. Übertragungswege	105
4. Realwirtschaftliche Folgen	108
II. Aufgaben des Eurosystems in Systemkrisen	109
1. Zielkonflikte	109
2. Rechtliche Grenzen	110
III. Bankenkrisen	111
1. Kennzeichen und Risiken des Bankgeschäfts	111
a) Grundlagen der Finanzintermediation	111
b) Verwirklichung von Risiken	112
2. Emergency Liquidity Assistance	114
a) Funktionsweise	114
b) Rechtliche Vorgaben im Eurosystem	115
c) Die Unterscheidung von illiquiden und insolventen Banken	115
3. Varianten des quantitative easing	117
4. Endgültiger Kauf von Wertpapieren	118
5. Bankenrestrukturierung	120

## Inhaltsverzeichnis

IV. Staatsschuldenkrisen	121
1. Kennzeichen und Risiken	121
2. Stabilitätshilfen durch den ESM	123
a) Wirkungsweise	123
b) Schutz der Finanzstabilität als Aufgabe	124
c) Empfänger	124
d) Instrumente der Stabilitätshilfe	125
e) Konditionalität	125
3. Umschuldungen	127
a) Verfahrensrechtliche Anforderungen durch collective action clauses	127
b) Eigentumsschutz	129
c) Internationalrechtliche Anerkennung	129
4. Interventionen der EZB auf Märkten für Staatsanleihen	130
a) Das OMT-Programm	130
b) Reichweite des EZB-Mandats nach Art. 127 AEUV	132
c) Verbot der Umgehung von Art. 123 AEUV	134
<b>§ 5 Bankenaufsicht im SSM</b>	137
I. Der Einheitliche Aufsichtsmechanismus (SSM)	137
1. Vom Binnenmarkt zur Bankenunion	137
a) Dezentrale Aufsicht im Binnenmarkt	137
b) Finanzkrise und Europäisches System der Finanzaufsicht	138
c) Schuldenkrise und Bankenunion	140
d) SSM-VO als politischer Kompromiss	142
e) SSM-RahmenVO	144
f) Übergangsphase bis 4. November 2014	144
2. Rechtsgrundlage der SSM-VO: Art. 127 Abs. 6 AEUV	145
a) „Besondere Aufgaben“	145
b) „Kreditinstitute“	147
c) „Sonstige Finanzinstitute“	147
d) Räumliche Erstreckung	148
e) Deutschland: Notwendigkeit eines Übertragungsgesetzes?	149
3. Wirkungsweise des SSM	149
II. Aufsichtsorganisation innerhalb der EZB	151
1. Aufsichtsgremium	151
a) Vorsitzender	152
b) Stellvertretender Vorsitzender	152
c) EZB-Vertreter	153
d) Vertreter der nationalen zuständigen Behörden	153
e) Sekretariat; Lenkungsausschuss; Generaldirektionen	153
f) Zuständigkeit und Beschlussverfahren des Aufsichtsgremiums	154
g) Verhältnis zum EZB-Rat	155
h) Verhältnis zu den teilnehmenden Mitgliedstaaten	156
2. Trennung von der geldpolitischen Funktion	157
a) Interessenkonflikte zwischen Geldpolitik und Bankenaufsicht	157
b) Organisatorische Vorkehrungen	158
III. Der Behördenverbund des SSM	159
1. Rechtsstellung und Verfahren der EZB	159
2. Rechtsstellung und Verfahren nationaler zuständiger Behörden	160
a) Organisationsrechtliche Eigenständigkeit	160
b) Verfahrensmäßige Autonomie	161

3. Verbundverwaltung .....	162
a) Grundsätze .....	162
b) Vollstreckungshilfe .....	162
c) Joint Supervisory Teams .....	163
d) Konsolidierende Aufsichtsbehörde; Aufsichtskollegien .....	164
4. Herkunftslandaufsicht im Binnenmarkt .....	165
a) Grundsätze .....	165
b) Sonderregelungen innerhalb des SSM .....	166
c) Zuständigkeitsverteilung gegenüber nicht teilnehmenden Mitgliedstaaten .....	167
5. Unabhängigkeit der beteiligten Behörden .....	168
a) Unabhängigkeit der EZB .....	168
b) Rechenschaftspflicht der EZB .....	170
c) Unabhängigkeit nationaler zuständiger Behörden .....	171
d) Parlamentarische Kontrolle nationaler Behörden .....	172
6. Finanzierung des SSM .....	173
IV. Das Verhältnis der EZB zum ESFS .....	174
1. EZB und EBA .....	174
2. EZB, EIOPA und ESMA .....	176
3. EZB und ESRB .....	176
V. Zusammenarbeit mit nicht teilnehmenden Mitgliedstaaten .....	177
1. Allgemeine Vereinbarungen .....	177
2. Enge Zusammenarbeit nach Art. 7 SSM-VO .....	177
VI. Ziele und Aufgaben des SSM .....	179
1. Bankenaufsicht als Aufgabe im öffentlichen Interesse .....	179
2. Schutz der Finanzsystemstabilität .....	180
3. Schutz der Einleger und Anleger .....	181
4. Verbraucherschutz .....	181
5. Wettbewerbsschutz .....	182
6. Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung .....	182
VII. Der Zuständigkeitsbereich der EZB .....	183
1. Räumlicher und persönlicher Anwendungsbereich der SSM-VO .....	183
2. Sachlicher Zuständigkeitsbereich der EZB nach der SSM-VO .....	184
a) Allgemeine Grundsätze .....	184
b) Eigenkapitalanforderungen .....	185
c) Verbriefungen .....	186
d) Großkredite .....	187
e) Liquidität .....	187
f) Verschuldungsgrenzen .....	188
g) Unternehmensführung; Risikomanagement .....	188
h) Offenlegung .....	189
i) Aufsichtliche Überprüfungen und Stresstests .....	189
j) Beaufsichtigung auf konsolidierter Basis; Finanzkonglomerate .....	190
k) Sanierung; frühzeitiges Eingreifen .....	190
3. Direkte Zuständigkeit für bedeutende Kreditinstitute .....	191
a) Allgemeines .....	191
b) Bedeutende Kreditinstitute .....	191
c) Einstufungsverfahren .....	193
4. Indirekte Zuständigkeit für weniger bedeutende Kreditinstitute .....	194
a) Befugnisse der EZB gegenüber nationalen Behörden .....	194
b) Befugnisse der EZB gegenüber Kreditinstituten .....	195
c) Selbsteintrittsrecht der EZB .....	195

## Inhaltsverzeichnis

5. Internationale Zuständigkeit der EZB	195
6. Verbleibende sachliche Zuständigkeiten nationaler Behörden	197
VIII. Anwendbares Recht	197
1. Primärrecht	197
a) Allgemeine Bindung an die Verträge	197
b) Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	198
c) Niederlassungsfreiheit	198
d) Dienstleistungsfreiheit	199
e) Beschränkungs- und Diskriminierungsverbot	199
f) Rechtfertigung	200
2. Grundrechte	200
3. Sekundärrecht	201
a) Richtlinien	201
b) Verordnungen	202
c) Durchführungsverordnungen; delegierte Verordnungen	202
4. Mitgliedstaatliches Recht	202
5. Völkerrecht	204
IX. Handlungsinstrumente der EZB	205
1. Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	205
2. Verordnungen	205
3. Beschlüsse	206
4. Leitlinien und Empfehlungen	208
5. Spezifische Anweisungen; allgemeine Weisungen	209
X. Befugnisse der EZB gegenüber Kreditinstituten	210
1. Grundlagen des Verwaltungsverfahrens	210
a) Sprachenfrage	211
b) Amtsermittlungsgrundsatz	211
c) Anspruch auf rechtliches Gehör	211
d) Recht auf Akteneinsicht	212
e) Begründungspflicht	213
2. Zulassung und Entzug der Zulassung, Art. 14 SSM-VO	214
a) Bedeutung der Zulassung	214
b) Zulassungsvoraussetzungen	214
c) Umfang der Zulassung	215
d) Zuständigkeit und Verfahren	215
e) Entzug der Zulassung	216
3. Kontrolle des Beteiligungserwerbs, Art. 15 SSM-VO	218
4. Untersuchungsbefugnisse, Art. 10 bis 13 SSM-VO	218
a) Informationsersuchen	218
b) Allgemeine Untersuchungen	219
c) Prüfungen vor Ort	220
5. Besondere Aufsichtsbefugnisse, Art. 16 SSM-VO	221
6. Makroprudentielle Befugnisse, Art. 5 SSM-VO	223
7. Verwaltungsanktionen, Art. 18 SSM-VO	224
a) Sanktionsrecht der EZB	224
b) Verwaltungsgeldbußen	225
c) Straf gelder	226
XI. Rechtsschutzfragen	227
1. Trennungsgrundsatz	227
2. Administrativer Überprüfungsausschuss	227
Sachverzeichnis	229